

In der Halle Neuenkamp bittet man zum Tanz

Handball: Panther müssen in Liga drei weit reisen. HGR-Heimspiel in der Oberliga findet sonntags statt. TuS will sich rehabilitieren.

Von Andreas Dach

3. Liga: TSV GWD Minden II – HSG Bergische Panther (Sa., 19 Uhr). Junge Wilde gehörten noch nie zu den Lieblingsgegnern der Panther. Sie legen sich ihren Kontrahenten gerne zurecht und schnappen dann zu. Wie es sich für ein echtes Raubtier gehört. Genau auf diese Herangehensweise sollten sie sich nicht verlassen, wenn es zur Zweitvertretung des Bundesligisten geht, welche den Aufsteiger gerade in konditioneller Hinsicht enorm fordern wird.

HSG-Trainer Marcel Mutz, der die Mannschaft am Dienstagabend nach dem Training über seine Vertragsverlängerung informiert hat, formuliert vor der Fahrt nach Ostwestfalen klare Vorstellungen: „Wir dürfen nicht leichtsinnig Bälle werfen und müssen ein gutes Rückzugsverhalten an den Tag legen.“

Auf die Panther wartet eine enorme Herausforderung, gerade was das Tempospiel angeht. Dazu müssen sie hellwach sein, um unter anderem den wieselflinken Junioren-Nationalspieler Max Staar in den Griff zu bekommen. „Das“, sagt HSG-Trainer Marcel Mutz, „ist eine Granate.“ Der Kader der Gäste ist komplett. Auch Torben Schneider, der aus beruflichen Gründen in dieser Woche nicht trainieren konnte, trifft die Fahrt mit an. Diese beginnt übrigens um 13.30 Uhr mit dem Bus an der Max-Siebold-Halle. In einigen Medien war auch etwas von 12.30 Uhr zu lesen. Das ist falsch.

Oberliga: HG Remscheid – MTV Rheinwacht Dinslaken (So., 12 Uhr, Neuenkamp). Nein, es handelt sich nicht um einen Tippfehler. Die HGR empfängt den Tabellenführer, der im bisherigen Saisonverlauf noch keinen einzigen Punkt abgegeben hat, tatsächlich am Sonntagmittag. Warum die HGR als Gastgeber von dem eigentlichen Samstagtermin abweichen muss, wusste Trainer Lukas Steinhoff nicht sicher zu beantworten: „Es soll dann wohl eine Tanzveranstaltung stattfinden. Ob das aber stimmt, weiß ich nicht.“

„Die stehen aus meiner Sicht völlig zu recht da oben!“

Lukas Steinhoff, HGR-Trainer

Er ist vielmehr darum bemüht, dass der Spitzenreiter ihm und seiner Mannschaft am Sonntagmittag nicht auf der Nase herumtanzt. „Die stehen zu recht da oben“, hat er bei seinen Spionagefahrten festgestellt. „Dinslaken bestraft jeden Fehler des Gegners sofort.“ Vor allem Mittelmann Nils Kruse und Kreisläufer Dennis Backhaus sollte man diesbezüglich auf der Rechnung haben.

Bis auf den Langzeitverletzten Joscha Saalman, der nach seinem Mittelfußbruch behutsam wieder aufgebaut wird, gibt es keine Ausfälle bei der HGR. Steinhoffs Matchplan sieht vor: „Wenig Fehler im Angriff machen, die Partie lang offen gestalten und im Ide-



Auf ein ähnliches Tänzchen werden sich Philip Baier und Michael Heimansfeld (v. r.) auch am Sonntagmittag einstellen müssen. Fotos (2): Holger Battefeld

alfall die Möglichkeit nutzen, für eine Überraschung zu sorgen.“

Verbandsliga: TuS Wermelskirchen – Kettwiger SV (So., 17 Uhr, Schwanen). Wer in den Alpen Urlaub macht, liebt möglicherweise Berg- und Talfahrten. Rauf mit der Gondel, runter mit der Gondel – juchuh! Ganz anders ist die Stimmung beim TuS Wermelskirchen angesichts des ständigen Auf und Ab, welches den Verbandsligisten im bisherigen Saisonverlauf begleitet.

„Wir müssen schleunigst die Schwankungen abstellen“,

fordert Trainer Frank Berblinger von seinen Spielern. Kaum hatte man geglaubt, endlich Konstanz reinzubekommen, folgte beim Solinger TB (24:25) ein nicht eingeplanter Nackenschlag. Der wurde am Dienstag im Training aufgearbeitet. Berblinger: „Wir haben über die Dinge gesprochen und sind uns einig, dass wir sie verbessern müssen.“

Mit Ausnahme von Lukas Tebbe, der noch lange ausfallen wird, ist der Kader komplett. Der Coach: „Kettwig ist ein ordentliches Pfund, das wir wegdrücken müssen.“



Auf TuS-Keeper Marco Faust wartet am Sonntag viel Arbeit.

VORAUSSICHT

3. LIGA Für die Panther geht es am 19. November um 17 Uhr daheim weiter. Gegner in der Max-Siebold-Halle ist dann die HSG Handball Lemgo II.

OBERLIGA Die HG Remscheid spielt am 18. November um 19.45 Uhr beim TV Oppum.

VERBANDSLIGA Reisen muss der TuS Wermelskirchen am Sonntag, 19. November. Um 17 Uhr steht die Partie beim HSV Dümpten an.

SPORTMIX

Rollkunstlauf: Diesmal gibt es zwei Termine



Solche schönen Bilder gibt es an zwei Tagen. Foto: H. Battefeld

Sogar an zwei Tagen wird die Rollkunstlauf-Abteilung des Remscheider TV in diesem Jahr das traditionelle Winterschaulaufen ausrichten. Um dem Jahr für Jahr großen Andrang gerecht zu werden, haben die Verantwortliche sich für die große Lösung entschieden. Am Samstag, 9. Dezember, geht es um 17 Uhr in der Sporthalle Hackenberg los (Einlass: 15.30 Uhr). Tags drauf ist an gleicher Stelle der Beginn um 15 Uhr (Einlass: 14 Uhr). Der Kartenvorverkauf in der RTV-Geschäftsstelle hat bereits begonnen. Alternativ können am 21.11. (16 bis 17.30 Uhr) und am 23.11. (17 bis 19 Uhr) in der Halle Hackenberg Tickets erworben werden. ad

Fußball: TGH-Frauen brauchen die Punkte

Als „Sechs-Punkte-Spiel“ bewertet Spielertrainerin Monica Rosito das Aufeinandertreffen der Fußball-Frauen der TG Hilgen in der Bezirksliga am Sonntag um 13 Uhr in der Kuno-Hendrichs-Anlage mit dem TSV Aufderhöhe. Bedeutet: Im Kampf um den Klassenerhalt will man wichtigen Boden gut machen. Rosito: „Wir machen uns aber nicht verrückt.“ Mehrere wichtige Spielerinnen fehlen. ad

RGA-Extra

Kamine & Kachelöfen

Aktuelle Tipps und Verbraucherinformationen.

ANZEIGE

Kachelofen: Frist läuft Ende des Jahres ab

Öfen der Baujahre bis 1974 mussten bereits bis Ende 2014 stillgelegt oder nachgerüstet werden. Ofenbesitzer, die diese erste Frist verpasst haben, müssen bei einem Weiterbetrieb mit Bußgeldern rechnen. Seit Anfang 2015 gelten für neue und bestehende Einzelraumfeuerstätten verschärfte Emissionsgrenzwerte. Ebenso sind Mindestwirkungsgrade von 73 bis 90 Prozent vorgeschrieben. Bereits Ende des Jahres endet die nächste Schonfrist: Holzfeuerungen bis einschließlich Baujahr 1984 müssen ausgetauscht, nachgerüstet oder stillgelegt werden, wenn sie die Grenzwerte nicht einhalten. Über moderne Kachelofentechnologie kann man sich bei Ansprechpartnern in der Region informieren. djd



Auf moderne Öfen umsteigen. Foto: www.kachelofenwelt.de



Es gibt tolle Möglichkeiten, die Bodenfliesen ins Raumkonzept zu integrieren. Foto: djd/deutsche-fliese.de/Kerateam



Mit warmen Brauntönen erzeugt man gleich eine ganz andere Atmosphäre. Foto: djd/deutsche-fliese.de/Klingenberg

Bezaubernder Flammenschein

Keramische Fliesen sind ein perfekter Rahmen für Kamin- und Ofenfeuer im Wohnraum.

Kaminöfen und offene Kamine werden mit Holz beheizt – also mit natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen.

Für die meisten Haus- und Wohnungsbesitzer spielt aber nicht nur der Umweltaspekt eine Rolle, sondern auch die Wohnbehaglichkeit. Die Strahlungswärme eines Holzfeuers ist außergewöhnlich angenehm und der Flammenschein verzaubert zusammen mit dem Knistern des Holzes kalte Winterabende. Den passenden baulichen Rahmen für das flackernde Feuer bilden keramische Fliesen, da sie sowohl optisch als auch praktisch überzeugen können.

Keramik ist feuerfest und schmutzresistent

Kaminöfen oder offene Kamine lassen sich in den meisten Häusern auch nachträglich einbauen. Wer einen Kaminofen plant, muss zunächst mit dem zuständigen Schornsteinfeger klären, ob ein Anschluss an einen vorhandenen Rauchabzug möglich ist oder ob ein separater Außenabzug angebracht werden muss.

Rund um den Ofen spielt der Feuerschutz eine wichtige Rolle: Selbstverständlich dürfen sich keine Textilien in der Nähe befinden, und auch der Boden rund um den Ofen muss feuerfest gestaltet sein – denn

beim Anschüren, Nachlegen oder Entaschen kann schon mal ein Stückchen Glut daneben gehen. „Auf einen zusätzlichen Bodenschutz kann man verzichten, wenn Wand- und Bodenflächen rund um den Kamin mit Fliesen gestaltet sind“, empfiehlt Jens Fellhauer, Geschäftsführer des Bundesverbands Keramische Fliesen e.V.

Feuer, Glut und hohe Temperaturen lassen Fliesen völlig kalt, denn Keramik wird bei Temperaturen um die 1.200 Grad gebrannt und ist daher extrem hitzebeständig und robust. „Ein Holzlager am Kamin oder Kaminofen lässt sich ebenfalls sehr gut mit Fliesen verwirklichen, die auf Dauer pflegeleicht sind und auch nach jahrelanger Nutzung anscheinlich bleiben“, so Fellhauer weiter. Denn weder Ruß noch

verschmutztes Holz oder Harz hinterlassen auf der keramischen Oberfläche dauerhafte Spuren.

Fliesen in vielfältigen Farben und raffiniertem Oberflächen-Design

Fliesen werden heute in vielfältigen Dekoren und passenden Designs für jeden Einrichtungsstil angeboten, es gibt inspirierende Bildergalerien mit vielen Ideen, wie sich Wände und Böden mit keramischen Fliesen gestalten lassen. Ob in Holz- oder Natursteinoptik, im natürlich-modernen Cotto-Look, in urbaner Beton-Optik, in klassischen Erdtönen oder modernen Pastellfarben: Indoor-Feuerstellen kann man so gestalten, dass sie nicht nur im Winter zu den Lieblingsplätzen im Haus zählen. djd

Ihr Kamin-Ofen im Feuerhaus Solingen Konrad-Adenauer-Str. 26
Tel.: 0212 46162
Ihr-Kaminofen.de

alt gegen neu

Bis zu 400€
Austausch-Prämie

Beim Kauf eines Hase-Kaminofens bis 30.11.2017 erhalten Sie bis zu 400 € für Ihren alten Kaminofen und wir ein Vorher-Nachherfoto für unsere Facebook-Seite.

Alles für Kamin und Heizung auf 750 m² Ausstellungsfläche

Hafenstraße 3 - 5
51371 Leverkusen (Hiltdorf)
Tel.: 02173 9445-0
info@kaminbau-engel.de
www.kaminbau-engel.de

Kaminöfen • Kamine • Kachelöfen • Schornsteine • Pellet • Solar • Heizungsbau

Richard Jones

Immigrather Straße 41
40764 Langenfeld

Telefon (0 21 73) 165 26 58
e-mail: info@home-of-fire.com
www.home-of-fire.de

5 Jahre Qualität aus Meisterhand

Wir feiern am 11. November von 10 bis 18 Uhr unser 5-jähriges Jubiläum mit einem Jubiläums-Angebot und einer Feuershow.

Kachelöfen • Kamine • Kaminöfen • Schornsteine